Auszug aus dem Ornithologischen Jahresbericht 1968 für das Hamburger Gebiet

Von Jürgen DIEN, Knut HAARMANN und Uwe Peter STREESE, Hamburg

Dieser Bericht enthält Teile des Jahresberichtes 1968 für Hamburg, der in den Hamburger Avifaunistischen Beiträgen, Band 7 (1969), in voller Länge erscheinen wird. Den drei Bearbeitern lagen ca. 44.ooo Beobachtungsmitteilungen von über 1oo Beobachtern vor. Allen Mitarbeitern danken wir an dieser Stelle für die tatkräftige Unterstützung der Vorhaben des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg.

Die Tätigkeit des Arbeitskreises war gekennzeichnet durch das Bemühen, die Kenntnisse über die Verbreitung der Brutvögel zu vertiefen. Wiederum wurde versucht, bei gemeinsamen Suchexkursionen bisher kaum kontrollierte Gebiete besser kennen zulernen. Wir durchforschten das Gebiet der Stormarner Seen, di nördlich daran anschließenden Bezirke, die Gegend nordwestlich von Quickborn, große Teile des Sachsenwaldes und östlich sowie südlich davon gelegene Landstriche und schließlich die Winsener Marsch südlich der Elbe. Die dabei gewonnenen Ergebnisse schlagen sich deutlich in den Verbreitungskarten vieler Arten (z.B. Mäusebussard, Feldschwirl) nieder.

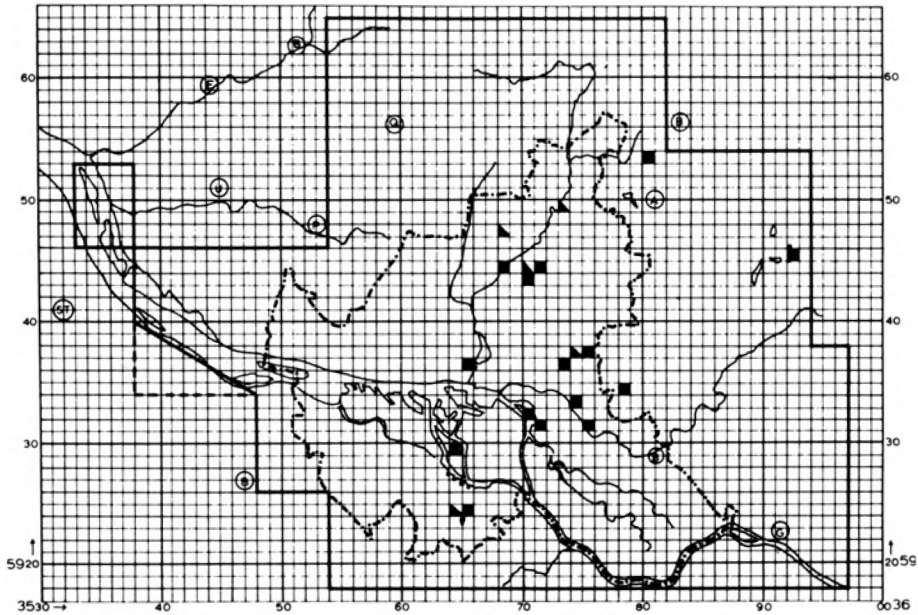
Südlich der Elbe führte BAUR systematische Kontrollen im Forst Rosengarten aus. Er unterstützte uns damit wirkungsvoll und beispielgebend bei der Tilgung von "weißen Flecken".

Reiherente — Aythya fuligula — o5o

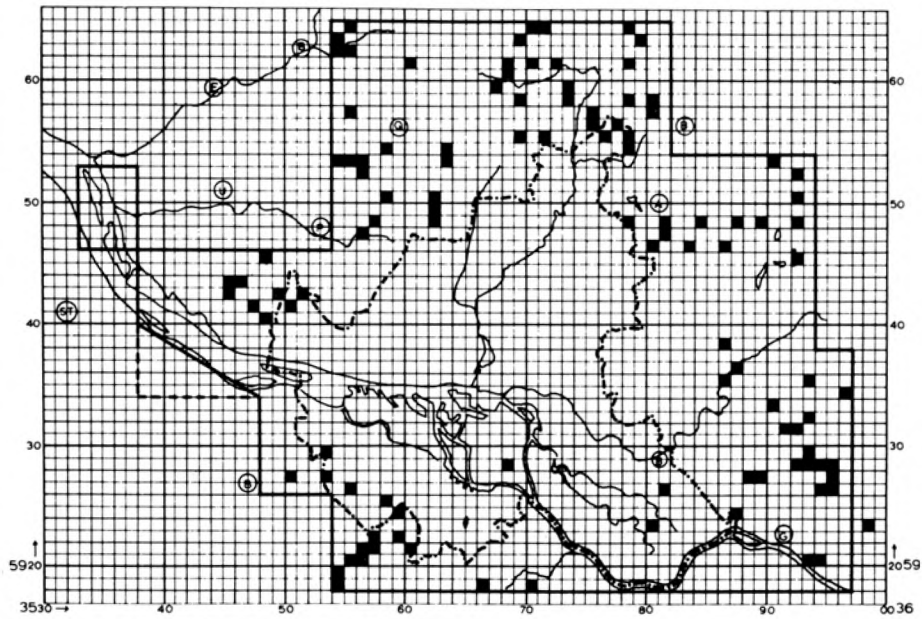
Der Brutbestand entwickelt sich rasant: 1968 mind. 41 Brutpaare in den aus der nachstehenden Karte ersichtlichen Gebieten.

Tafelente — Aythya ferina — o51

Es wurden mindestens 12 Brutpaare gemeldet (vgl. die Karte auf der nächsten Seite).



■ = Brutplätze der Reiherente 1968
◣ = Brutplätze der Tafelente 1968



Mäusebussard: Balz, Brut und Horstfunde 1968

Mäusebussard — Buteo buteo — 093

Eine Auswertung der Beobachtungen mit Meldungen über Balz, Brut, Horstfund ergab einen Bestand von ca. 104 Revierpaaren. Diese Zahl dürfte die untere Grenze des tatsächlichen Bestandes darstellen. Er dürfte bei mindestens ca. 140 Paaren liegen. Die Verteilung der Nachweise ist aus der Karte auf der vorhergehenden Seite ersichtlich.

Rotfußfalke — Falco vespertinus — 117

Der spätsommerliche Einflug brachte folgende Beobachtungen:

25. 8.	1 Ex. diesj. juv.	Timmerhorner Teich	KAPPES
8. 9.	1 Ex.	Wedeler Marsch	STREESE,V.VIDAL
10. 9.	1 Ex. diesj. juv.	Öjendorfer Teich	KAPPES
13. 9.	1 Ex. immat.	Stapelfeld	GLITZ
14. 9.	1 Ex. diesj. juv.	Wedeler Marsch	J.EGGERS
19. 9.	1 Ex. ♂	Wedeler Marsch	FLOHRSCHÜTZ
21. 9.	3 Ex. diesj. juv.	Flughafen	BUSCHE

Austernfischer — Haematopus ostralegus — 147

Die ersten Austernfischer trafen einen Monat später als im Vorjahr im ersten Märzdrittel in der Wedeler Marsch (KROLL) und an der Alten Süderelbe ein (HARMS,KIRCHHOFF). Zur Brutzeit wurden Austernfischerpaare in folgenden Gebieten gesehen:

Pagensand	15 Paare	v. NEUENSTEIN
Hohe Reit	1 Paar	BÖHNCKENDORF, BRUSTER
Altenwerder	2 Paare	STEPPAN u.a.
Hohe Schaar	1 Paar	PLACKE
Altengamme	1 Paar	BRUSTER, KROLL
Winsener Marsch	2 Paare	J.EGGERS,HANNES,WITTENBERG
Kalte Hofe	1 Paar	E.P. MÜLLER
Lühesand	5 Paare	HUNCK,MULSOW
Wedeler Marsch	2 Paare	KROLL u.a.

Kiebitz — Vanellus vanellus — 149

Die Beobachtungen balzender und brutverdächtiger Kiebitze sind in die Karte auf der folgenden Seite eingetragen.

Sandregenpfeifer — Charadrius hiaticula — 150

Bruten wurden aus folgenden Gebieten gemeldet:

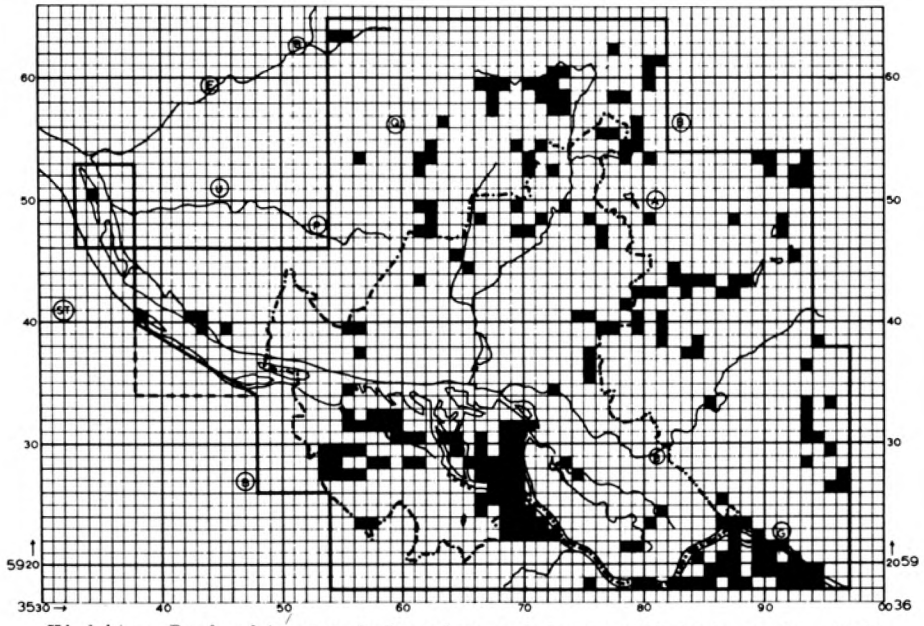
Pagensand	5 Paare	v. NEUENSTEIN
Wedeler Marsch	2 Paare	KROLL u.a.
Alte Süderelbe	3 Paare	KIRCHHOFF u.a.
Altenwerder	3 Paare	A.SANNOW, STEPPAN u.a.
Kirchwerder	1 Paar	RÖDENBECK

Trauerseeschwalbe — Chlidonias niger — 216

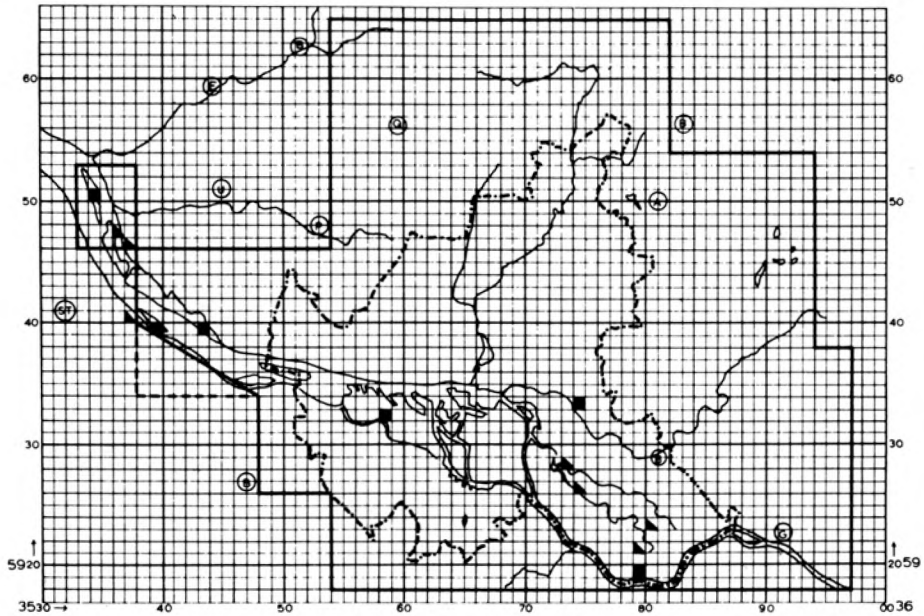
Für 1968 kann mit einem Brutbestand von mind. ca. 30 Paaren gerechnet werden. Jedoch sind weitere Bruten vor allem in den Vierlanden möglich. Die Brutgebiete sind in die auf der nächsten Seite folgende Karte eingezeichnet.

Zwergseeschwalbe — Sterna albifrons — 225

Aus 6 Gebieten wurden ca. 30 Brutpaare gemeldet (vgl. die Karte auf der nächsten Seite).



Kiebitz: Beobachtungen balzender und brutverdächtiger Ex. 1968



◣ = Trauerseeschwalbe: Brutplätze 1968
■ = Zwergseeschwalbe : Brutplätze 1968

Waldohreule Asio otus 254

Das Jahr 1968 brachte einen bisher nicht für möglich gehaltenen Bestand. Allein die Auswertung aller Meldungen über futterbettelnde juv. ergab einen Bestand von über 4o Paaren. Die Gesamtzahl dürfte mit ca. 65 Brutpaaren für 1968 als Mindestzahl anzunehmen sein. Dabei fehlen Meldungen aus dem gesamten Osten Hamburgs mit dem Sachsenwald, den Wäldern um die Stormarner Seen und um Quickborn. Vgl. hierzu die Karte auf der nächsten Seite.

Tannenmeise Parus ater 3o9

Die Karte auf der nächsten Seite zeigt die Beobachtungsorte für 1968. Wie großflächig die Tannenmeise verbreitet sein kann, beweist die beträchtliche Zahl der Meldungen aus dem südwestlichen Teil des Beobachtungsgebietes (Forst Rosengarten und Umgebung, BAUR) und aus dem Südosten (östlicher Sachsenwald, dort 1968 mehrere Suchexkursionen).

Wacholderdrossel Turdus pilaris 329

Am 18.5. gelang in der Winsener Marsch an mehreren Stellen anläßlich einer Suchexkursion der Nachweis von mindestens 28 Brutpaaren (DIEN, HARMS, KONRAD, OETTEL, H.SANNOW u.a.). Zu der Zeit waren auch schon flügge Jungvögel in der Umgebung. In oder bei folgenden Orten wurden die Bruten gefunden:

Elbstorf	3 Paare am Rand einer Obstplantage
Stove	1o Paare
Drage	15 Paare beim Campingplatz

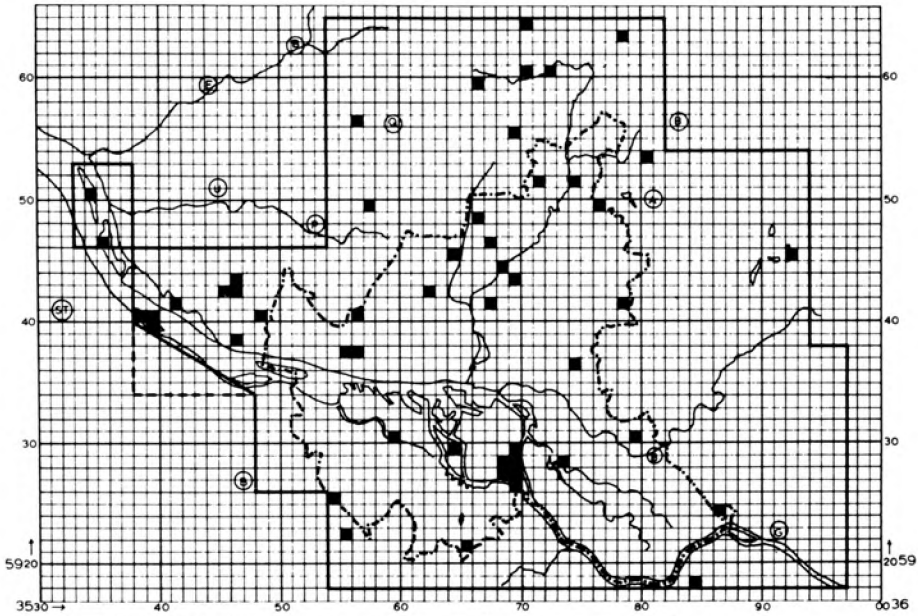
Für ein nahegelegenes Gebiet nördlich der Elbe (bei der Geesthachter Staustufe) äußerten NEHLSEN und STEIN Brutverdacht. Sie beobachteten ein Paar mit Futter.
Dies ist die erste Nachricht über brütende Wacholderdrosseln aus dem Hamburger Raum. Es bleibt abzuwarten, ob die Ausbreitung anhält und dann auch Gebiete nördlich der Elbe besiedelt werden.

Singdrossel Turdus philomelos 33o

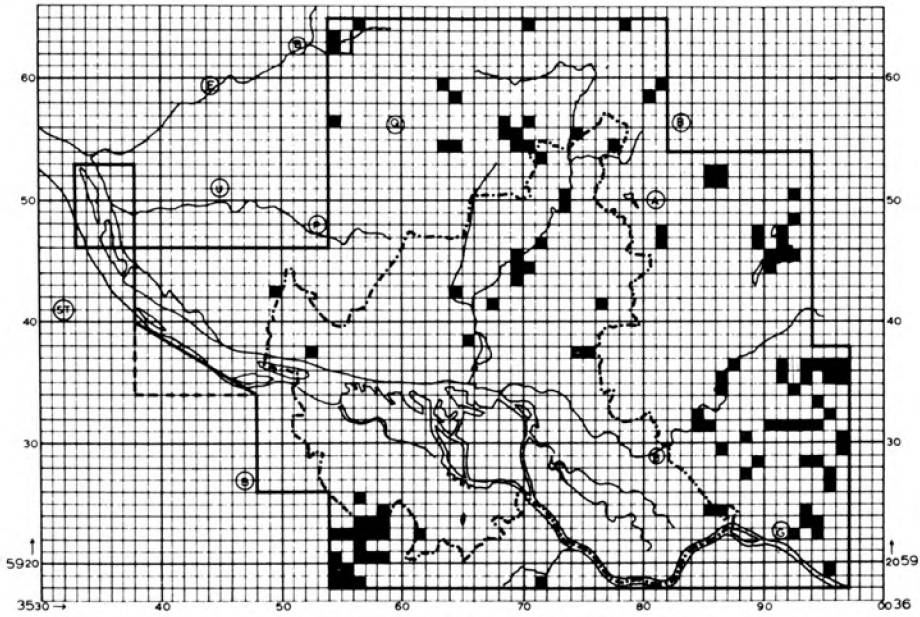
Es gibt für 1968 93 Meldungen von singenden Singdrosseln, die auch Biotopangaben enthalten: Gebüsch in einer Kiesgrube (eine Meldung), Knicklandschaft (4), einzeln stehende Baumgruppen, Feldgehölze (8), Obstplantage (1), mit Bäumen bewachsenes Moor (2), Birkenheide (1), verschiedene Waldtypen: Stangenholz (3) Baumholz (6), Altholz (4), Plenterwald (1), Bruchwald (5), waldartige Grünanlage in der Stadt (1o), parkartige Grünanlage, Gärten (44), Sportplatz (1), Fabrikgelände mit Grün (1), Einfamilienhausviertel (1).

Schwarzkehlchen Saxicola torquata 345

Vom 6.4. bis 15.9. wurden bei Daerstorf an der Eisenbahn nach Cuxhaven pro Exkursion bis zu 3 ♂♂ resp. 2 Paare gesehen. Am 9.7. sahen NEHLSEN, STEIN 1 ♂ mit 3 Jungvögeln, am 15.9. war es 1 ♂ mit 1 Jungvogel.
Außerdem beobachtete HARMS am 19.5. 1 ♂ in der Oberelbmarsch südlich Drage.



Waldohreule: Beobachtungsorte Mai - August 1968



Tannenmeise: Beobachtungsorte 1968

Feldschwirl Locustella naevia 355

Wie weit der Feldschwirl in der von feuchtem Gehölz und Röhricht/Buschwerk durchsetzten Flußmarsch verbreitet sein kann, zeigt die Karte auf der nächsten Seite. Das Ergebnis der Suchexkursionen vom 19.5. in die Winsener Marsch beweist dies. Intensivere Nachsuchen in der Umgebung des Daerstorfer Moores, in den Vierlanden und im Oberalsterraum müßten ähnliche Resultate bringen.

Drosselrohrsänger Acrocephalus arundinaceus 359

Pagensand: 1968 5 Brutpaare (v.NEUENSTEIN); dieses Vorkommen bedarf einer genauen Bestätigung.
Harburger Außenmühlenteich: 5., 12.5. und 9.6. je 1 singendes Ex. (MUTHORST)
Winsener Marsch: 4 singende Ex. am 19.5. resp. am 2.6. (HARMS, STREESE)
Hohe Reit: 19. 5. 1 singendes Ex. (VOGEL)
Steinbeker Moor: 31.5. 1 singendes Ex. (BRUSTER)
Öjendorfer Teich: Im Vogelschutzgebiet dieses in einer öffentlichen Grünanlage liegenden Teiches brütete im Röhricht offensichtlich ein Paar. Vom 1o.5. bis 28.7. wurde 24mal ein singendes Ex. gehört. Am 15.6. trug 1 Ex. Nistmaterial, am 1o.7. hatte der Altvogel Futter im Schnabel (BODA, BRUSTER, CASSEBOHM, KONRAD, WITTENBERG).

Seggenrohrsänger Acrocephalus paludicola 364

8. 9.: DRECHSEL fing und beringte 1 Ex. in der Hohen Reit. Endlich ein sicherer Nachweis eines Durchzüglers!

Baumpieper Anthus trivialis 4oo

Für 1968 gibt es 61 Meldungen, die auch Biotopangaben aufweisen. Danach wurden Baumpieper beobachtet im Ufergebüsch eines Teiches, auf mit Birken, Kiefern etc. locker bewachsenen, trokkenen oder nassen Heide- und Moorflächen, in der Knicklandschaft (z.B. Knicks mit Überhältern), in Feldgehölzen, am Rande von Obstkulturen, auf Brachland mit niedrigem Gebüsch, in Wäldern (Dickung, Stangenholz), auf Lichtungen, im Windbruch und am Rand von Baum- und Altholzbeständen sowie im lockeren etwa 3ojährigen Baumbestand eines noch nicht völlig genutzten Friedhofs. Aus diesen wenigen Angaben geht bereits hervor, daß der Baumpieper ein Vogel der offenen Gehölzlandschaft ist.

Schwarzstirnwürger Lanius minor 4o9

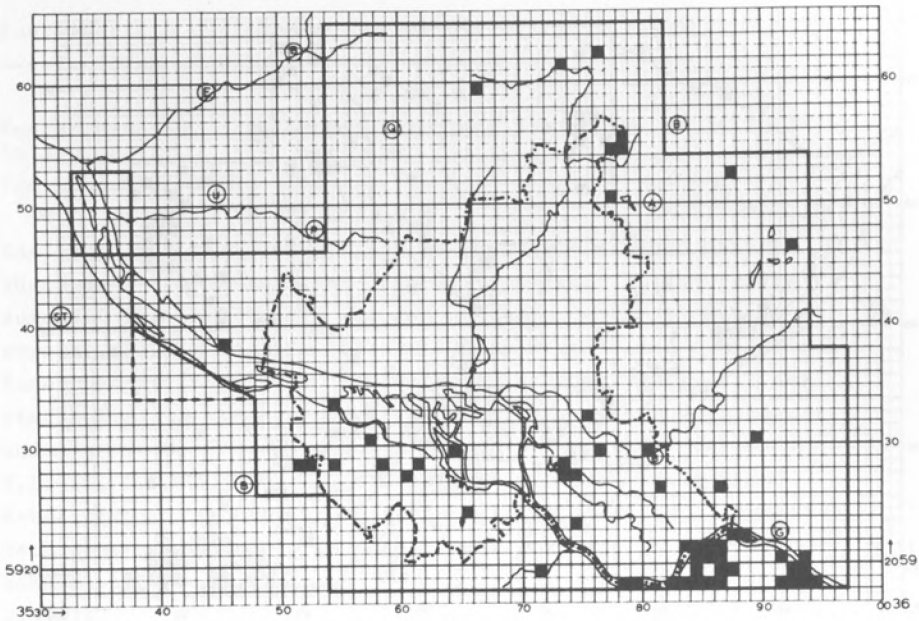
Vom 7.-18.7. hielt sich ein ad. Ex. bei Hetlingen auf. Es wurde bei der Nahrungssuche in einer mit Weißdorngebüsch durchsetzten Wiesenlandschaft beobachtet (J.EGGERS, FLOHRSCHÜTZ, KROLL, NEHLSEN, STEIN, STREESE, H.,V. VIDAL).

Grauammer Emberiza calandra 435

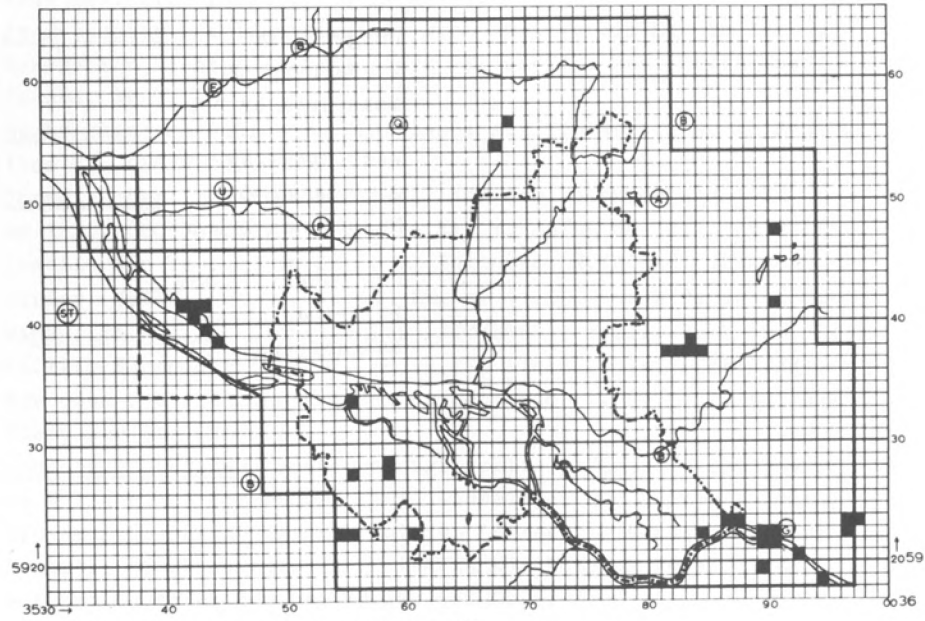
Die Karte auf der nächsten Seite zeigt die Beobachtungsorte für 1968. Die neuen Nachweise in der Winsener Marsch sind ein Ergebnis der Suchexkursion vom 19.5.68.

Rohrammer Emberiza schoeniclus 444

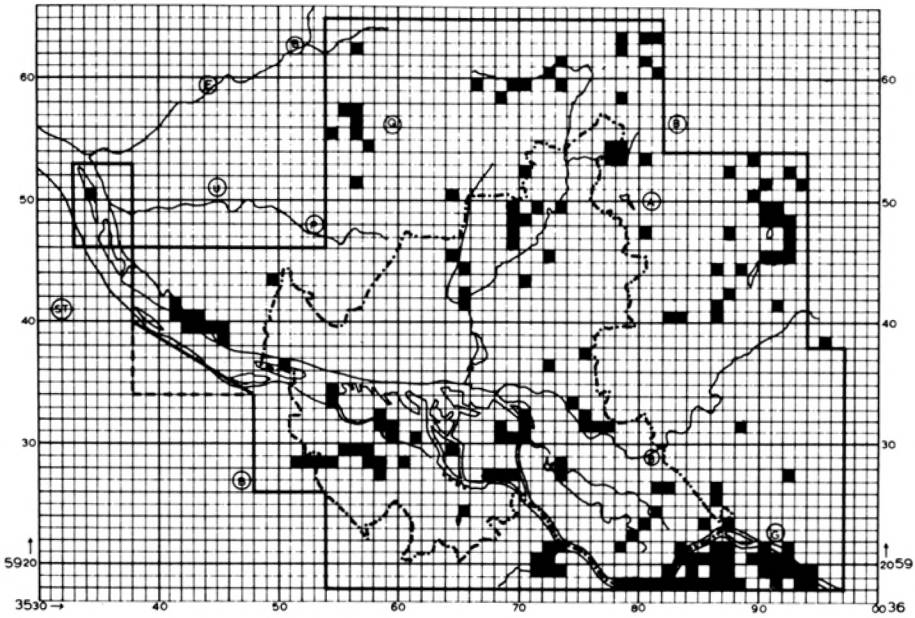
Die Karte auf der übernächsten Seite zeigt die Beobachtungsorte des Jahres 1968.



Feldschwirl: Beobachtungsorte 1968



Grauammer: Beobachtungsorte 1968



Rohrammer: Beobachtungsorte 1968

Jürgen DIEN
2 Hamburg 62
Maasenredder 2 b

Knut HAARMANN
2 Hamburg 65
Müssenkoppel 3 b

Uwe Peter STREESE
2 Friedrichsgabe
Bahnhofstraße 67